

Das Sams sorgt für mächtig Wirbel

Familienmusical Das Dehnberger Hof Theater hat seine neue Eigenproduktion für Groß und Klein vorgestellt.



Das Sams (Michaela Linck) gibt den Ton an – das ist im neuen Familienmusical des Dehnberger Hof Theaters nicht anders als im „Original“, dem Kinderbuch des Bamberger Autors Paul Maar. Foto: Dorn

VON VINZENZ R. DORN

DEHNBERG – So viel Leben war wohl selten im Dehnberger Hof Theater wie am Sonntag, im Gebäude selbst wie auf der Bühne. Der Grund: die Premiere der hauseigenen Produktion von „Eine Woche voller Samstage“, wobei es, was allen Besuchern klar war, um „eine Woche voller Sams-Tage“ ging. Denn die turbulente Inszenierung dreht sich um das Sams, einen Kobold, den Paul Maar 1973 – also vor genau 50 Jahren – mit einem Kinderbuch geschaffen hat.

Dieser Kobold, so Theaterdirektor Ralph Weiß in seiner kurzen Einführung, ist sozusagen der Gegenentwurf zum jungen Schriftsteller Maar. Maar sehe sich selbst in der Figur der zweiten Hauptperson verkörpert, im schüchternen Herrn Taschenbier (Ole Bosse). Das Sams (Michaela Linck) dagegen ist frech, vorlaut, clever, anarchisch – und es kann Wünsche erfüllen.

Den dritten Pol repräsentiert Frau Rotkohl (Veronika Conrady), die dominante Hauswirtin, ordnungsliebend und streng.

Herrlich verquere Dialoge

In einer solchen Dreiecksbeziehung der besonderen Art lassen sich prächtig schrille und unerwartete Situationskomik, herrlich verquere Dialoge und jede Menge Frohsinn verknüpfen, und das schaffte Maar mit Unterstützung seiner Kinder so wunderbar, dass das Sams eine Figur wurde, die Kinder und Erwachsene anspricht – so auch bei der Premiere unter der Regie von Ulrich Proschka und mit der Ausstattung von Carlotta Weiß in Dehnberg.

Das Bühnenbild besteht im Prinzip aus bunten Würfeln, die, von den gut aufgelegten Akteuren (weiter spielen Johannes Aichinger und Julian Kühndel mit) im wilden Wirbel in jeweils neue Positionen gebracht, Wohnung, Wald, Büro, Kaufhaus und Schule repräsentieren und als solche jeweils sofort zu erkennen sind. Umbauen, Umziehen und damit neu geschaffene Handlungsebenen, in denen die Schauspieler in immer neue Rollen schlüpfen, wechseln in atemberaubender Geschwindigkeit.

Das Tempo des Musicals macht mächtig Freude, weil zwischendrin immer wieder anfeuernde Rufe und gut gemeinte Hinweise in Richtung Bühne erklingen. Ach ja, Musical: Die treibende Musik von Rainer Bielfeldt und der vor Einfällen strotzende Gesang der Protagonisten intensivieren das Erlebnis dieser Produktion.

Mit den schnell wechselnden Szenen, aber auch mit dem peu à peu wachsenden, warmherzigen Miteinander des Sams mit Herrn Taschenbier, den das Sams kurzerhand zu seinem Papa erklärt, vergeht die Zeit wie im Flug.

Dröhnendes Fußgetrappel und Klatschen belohnten die Schauspielertruppe bei der Premiere.

Tickets

Für die Aufführungen am 26. Dezember gibt es noch Restkarten. Infos unter www.dehnbergerhoftheater.de.
